

Fachschule für Glas-, Fenster- und Fassadenbau Karlsruhe

Eine Aus- und Weiterbildungsstätte stellt sich vor

Aus der ehemaligen Bundesfachlehranstalt Karlsruhe entstanden, ist die neue „Fachschule für Glas-, Fenster- und Fassadenbau Karlsruhe e. V.“ als Teil der „Gewerblichen Akademie für Glas-, Fenster- und Fassadentechnik Karlsruhe“ (Friedrich-Schlick-Schule) in diese fest eingebunden. Darüber hinaus veranstaltet die Akademie zahlreiche Tagungen, Seminare und sonstige Weiterbildungen.



Die Fachschule für Glas-, Fenster- und Fassadenbau Karlsruhe mit ihrem markanten, runden Hörsaal

Bild: Weisheit

In diesem, nach modernsten Gesichtspunkten eingerichteten Bildungszentrum der Fensterbauer, verfügt die Akademie über vier Lehrwerkstätten, eine Montagehalle, einen Fensterprüfraum sowie drei Lehrsäle, zwei ÜBA-Theorieräume und einen nach neuesten Erkenntnissen ausgestatteten EDV-Lehrsaal.

In den umfangreich eingerichteten Werkstätten werden u. a. Lehrgänge für die ÜBA (Überbetriebliche Berufsausbildung) sowie Teil I der Meister Vorbereitung „Fertigungstechnik“ der Glaser und Fensterbauer durchgeführt.

Dabei wird die Be- und Verarbeitung der Werkstoffe Holz, Aluminium, PVC, Holz/Aluminium und Glas gelehrt, wodurch die Voraussetzungen zur Bildung eines auf breiter Grundlage ausgebildeten Facharbeiterstammes für das Glaser-Handwerk geschaffen werden.

In der fachbezogenen beruflichen Erwachsenenbildung führt die Gewerbliche Akademie für Glas-, Fenster- und Fassadentechnik Karlsruhe u. a. aktuelle Praxisseminare und Weiterbildungsmaßnahmen durch, so zum Beispiel: Betriebswirt des Handwerks, Lehrgänge Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement, CNC-Fachkraft, CAD-CAM-CIM.

Alle vier Teile der Meisterprüfung werden als Gesamtmaßnahme innerhalb eines Schuljahres vorbereitet und anschließend vom Meisterprüfungsausschuß für das Glaserhandwerk der Handwerkskammer Karlsruhe abgeprüft.

Die Meisterschule kann von jedem Berufsangehörigen besucht werden, der eine abgeschlossene Berufsausbildung (Gesellenprüfung) und eine mindestens zweijährige Berufspraxis bzw. Gesellentätigkeit als Fensterbauer nachweisen kann.

Von erfahrenen Fachlehrern und Fachleuten werden die Lerninhalte sowie Semesterarbeiten umfassend vermittelt und bewertet.

Für einen erfolgreichen Abschluß der Meisterschule wird eine gute Aufnahmebereitschaft, aktive Mitarbeit sowie der Wille, Führungsaufgaben zu übernehmen, vorausgesetzt.

Industrialisierung und Automatisierung haben in den vergangenen Jahrzehnten die Wirtschaft in wesentlichen Teilen umgestaltet. Heute ist es die Informationstechnik im weitesten Sinne, die die Entwicklung im gesamten Produktions-, Verwaltungs- und Dienstleistungsbereich bestimmt.

Die Innovations-, Wachstums- und Veränderungszyklen werden immer kürzer. Dies hat schon Qualifikationsveränderungen auf der Ebene der Fachkräfte zur Folge und bedingt eine ständige Anpassungsfortbildung nach der beruflichen Erstausbildung.

Oberhalb dieser Ebene, beim mittleren Management im Schnittpunkt von horizontalen und vertikalen Qualifikationsanforderungen, sind die Änderungen noch vielfältiger. Zu den horizontalen Qualifikationsanforderungen zählen z. B. Grundlagen der Computertechnik und EDV, Führungstechniken wie konsequente Teamarbeit, die Optimierung von Verfahren usw. Ver-

Die Ausbildungsinhalte

| Teil I: Praktische Kenntnisse | Teil II: Praktische Kenntnisse | Teil III: Wirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse | Teil IV: Berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse |
|---|---|--|--|
| <p>Unterweisung in modernen Fertigungstechnologien im Glas-, Fenster-, Türen- und Fassadenbau. z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fertigungstechniken - CNC-Technologie - Glas-, Be- und Verarbeitung - Oberflächentechnik - Umsetzung von Konstruktionen für alle Rahmen-Werkstoffe und Materialien im Fenster-, Türen- und Fassadenbau. | <p>Grundlagen der technischen Betriebsführung in den Fächern z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Technologie - Konstruktionslehre im Glas-, Fenster-, Türen- und Fassadenbau - EDV-gestützte Konstruktion CAD <p>Entwurf und Gestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kalkulation - Stilkunde - Werkstofflehre (alle Werkstoffe) - Betriebstechnik/Betriebsmanagement - Qualitätssicherung - Projektarbeiten - Exkursionen | <p>Grundlagen der wirtschaftlichen Betriebsführung in den Fächern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechnungswesen Buchführung, Kostenrechnung, betriebswirtschaftliche Auswertung - Wirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Personalorganisation, Finanzierung, Betriebs- u. Arbeitsorganisation, Grundfragen der Betriebs- und Geschäftsgründung - Rechts- und Sozialwesen, Steuerrecht, Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Arbeitsrecht | <p>In den Fächern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundfragen der Berufsbildung - Planung und Durchführung der Ausbildung - Der Jugendliche in der Ausbildung - Rechtsgrundlagen der Ausbildung |

Die neuen Anforderungen an Führung und Verantwortung. So bedeutet beispielsweise die Nutzung flexibler Fertigungssysteme, bedingt durch die hohen Investitionskosten, einen wesentlich höheren Verantwortungsanspruch als bei konventioneller Fertigung. Gleichzeitig unterliegen diese neuen Arbeitssysteme, aber auch die Führungs- und Managementtechniken wie Planen, Organisieren, Führen und Kontrollieren, einer ständigen Weiterentwicklung.

Dem mittleren Management und Führungsbereich kommt daher bei der Umsetzung neuer Techniken in die Praxis große Bedeutung zu. In diesem Weiterbildungsbereich arbeitet die Akademie für Glas-, Fenster- und Fassadentechnik Karlsruhe und hier speziell die Fachschule für Glas-, Fenster- und Fassadenbau seit vielen Jahren sehr erfolgreich. Sie erweitert und vertieft das anwendungsbezogene Grundlagenwissen des Führungsnachwuchses des Glaser- und Fensterbauhandwerks.

Darauf aufbauend erfolgt die Spezialisierung in typischen Schwerpunkten des Fensterbaues. Die Fachschule

für Glas-, Fenster- und Fassadenbau orientiert sich nicht an den entsprechenden Studiengängen der Hochschulen, sondern am neuesten Stand des Anwendungsbezugs in der Praxis. Gerade dies macht ihren hohen Stellenwert in der beruflichen Erwachsenenbildung aus und ist gleichzeitig eine Herausforderung für die Zukunft.

Ziel der Ausbildung in der Fachschule für Glas-, Fenster- und Fassadenbau ist es, die für die angestrebte berufliche Qualifikation relevanten Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Der Fachschüler muß beispielsweise in der Lage sein, selbständig Probleme seines Berufsgebietes zu erkennen, zu strukturieren, zu analysieren, zu beurteilen und Wege zur Lösung dieser Probleme auch in wechselnden Situationen zu finden. Der Kreativität, hierfür Ideen zu entwickeln, kommt große Bedeutung zu.

Zu wirtschaftlichem Denken und verantwortlichem Handeln zu befähigen, sind ebenfalls wichtige Lernziele. Wesentlich für die Inhaber mittlerer Führungspositionen ist auch die Fähigkeit, Mitarbeiter anzuleiten, zu motivieren, zu führen und zu beurteilen. Die Fähigkeit zu konstruktiver Kritik, zur Austragung und Lösung von Konflikten sind genauso wichtig, wie die Fähigkeiten zur aufbauenden Teamarbeit.

Darüber hinaus wird die allgemeine Bildung fortgeführt, vertieft und erweitert.

Wer Führungsaufgaben im mittleren Management übernehmen will, muß fähig sein, den vielfältigen Anforderungen im Beruf als führender Mitarbeiter, sei es in der Konstruktion und Fertigung, Arbeitsvorbereitung, in Büro-Organisation und Marketing, im Service, Kundendienst und -betreuung angemessen gerecht zu werden. □

Fachschule für Glas-, Fenster- und Fassadenbau
Karlsruhe e. V.
76189 Karlsruhe
Tel. (07 21) 9 86 57 23